

Veranstungskalender

2. Halbjahr 2010

Vorträge und Mitgliederversammlungen finden in den LVR-Kliniken Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20, Gebäude UBS, Raum III, ab 17.30 Uhr statt

01.09.2010 – Vortrag **„Suizidprävention bei psychisch Kranken“** **Referent: Prof. Dr. Asmus Finzen,** **Oberhofen, Thunersee, Schweiz**

Einige Stationen aus seinem beruflichen Lebenslauf:
Studium der Soziologie und Medizin, anschließend Promotion.
Nach Medizinalassistentenzeit Fachweiterbildung in Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie, danach Habilitation.
Bis heute wissenschaftsjournalistische Tätigkeit, Gastaufenthalt in London, Lehrauftrag Sozialpsychiatrie, Mitbegründer des Mannheimer Kreises, Mitbegründung und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie, Mitarbeit Psychiatrie-Enquete, Leitung der Tübinger Tagesklinik, Mitbegründer und Mitherausgeber Psychiatrische Praxis, Berater des Bundesministeriums für Gesundheit, Mitarbeit Psychiatriekonzept Basel-Stadt, Mitbegründung Edition Das Narrenschiff, seit 2003 selbstständig in Publizistik, Beratung und Fortbildung.

06.10.2010 – Vortrag **„Angehörige von psychisch Kranken machen Anderen Mut“ mit Wege e.V. Leipzig.** **Die Selbsthilfegruppe stellt sich vor.** **Referentin: Monika Schöpe, Vorsitzende Wege e.V.**

Verein Angehöriger und Freunde psychisch Kranker, Leipzig
Steckbrief Wege e.V. siehe Rückseite
1.Arbeitsinhalte des Vereins
2.Zielgruppen / Personen

Anderer Veranstaltungsort !

03.11.2010 – Filmvorführung **“Fluten – Wie man wahnsinnig werden kann”** Der Filmmacher Nils Bolbrinker beschreibt in seinem Film die Psychose der Kriegskindergeneration

Fluten erzählt zwar von einem Einzelschicksal, ist aber auf eine gesamte Generation übertragbar. Es sind die Kriegskinder, die sich zeitlebens nicht als Opfer fühlen durften. Bei vielen dieser Menschen brachen die jahrzehntelang verdrängten Erfahrungen erst im Alter hervor. Der Film ist ein starkes Zeitdokument, das auch dramaturgisch ungewöhnliche Wege geht.
(Weitere Info: <http://verlag.psychiatrie.de/dvds/book/454.html>)

REX-Kino, Bonn-Endenich, Frongasse 9
von 17.00 – 18.15 Uhr, anschließend Diskussion
Eintritt frei



Hilfe für psychisch Kranke e.V.
Bonn/Rhein-Sieg

01.12.2010 – Jahreshauptversammlung 2010
Eine separate Einladung an die Mitglieder erfolgt noch per Post.

Anderer Veranstaltungsort !

03.-04.9.2010 – Jubiläumsveranstaltung
in Königswinter
25 Jahre Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

Das Tagungsprogramm mit Anmeldung kann per Mail
sembowski.bapk@psychiatrie.de
Telefon 0228 / 632646
Fax 0228 / 658063
angefordert werden.

Anderer Veranstaltungsort !

Psychose-Forum

Hinweis von Rat & Tat e.V. Köln

28. 10., 11. 11., 25. 11., 09. 12.

Moderation: Susanne Heim, Thomas Kuhnel, Cornelia Schäfer, N.N.

Veranstalter: Oberbürgermeister, Stadt Köln

jeweils Donnerstag 16.15 - 18.15 h
VHS Köln-Sülz, Raum A-05, Lotharstr. 14-16
(KVB: Linie 18 – Haltestelle Arnulfstraße)

Das Psychose-Forum lädt Psychiatrie-erfahrene Menschen, Angehörige, beruflich und ehrenamtlich in der Psychiatrie Tätige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Erfahrungsaustausch ein: als gleich-rangige Experten in jeweils eigener Sache. Wir wollen einander besser verstehen lernen, gegenseitige Vorurteile und Berührungsängste abbauen und auch neue Perspektiven für die Zukunft entdecken.

Die Themen-Liste für das Semester stellen wir beim ersten Treffen gemeinsam zusammen.

Keine Gebühren.
Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



WEGE e.V.
Lützner Str. 75
04177 Leipzig

Fon (0341) 9128317
Fax (0341) 4785898

vorstand@wege-ev.de
<http://www.wege-ev.de>

Ansprechpartner: Monika Schöpe



Steckbrief Wege e.V.

1. Arbeitsinhalte des Vereins

Der Verein WEGE e.V. für Angehörige und Freunde psychisch Kranker hilft seit über 10 Jahren Familien mit seelisch kranken Angehörigen. Mit dem Projekt „Lebensräume zur Bewältigung seelischer Krisen“ werden in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Sozialleben wertvolle Hilfsangebote für betroffene Familien geboten.

Das Projekt LEBENS-RÄUME umfasst folgende Angebote:

1. **Kontakt- und Beratungsstelle:** Durch Informationsveranstaltungen und Seminare werden spezielle Hilfsangebote vermittelt. In persönlichen Sprechstunden und Selbsthilfegruppen stärken professionell geschulte Mitarbeiter und erfahrene Familienangehörige neu Betroffene und ihre Familien mit positiven Hilfsangeboten und Fürsorge.
2. **Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle „AURYN“:** Kinder aus Familien mit einem psychisch kranken Elternteil erhalten ein Beratungs-, Betreuungs- und Präventionsangebot zur Aufklärung und zum Umgang mit der Erkrankung (Stabilisierung der Familien, Risikoverringering einer Selbsterkrankung)
3. **Integrationsprojekt „DISTEL“:** Integration psychisch kranker und sozial benachteiligter Menschen, die auf dem 1. und 2. Arbeitsmarkt keine Chance haben. Jede Woche werden ca. 30 Betroffene im Bereich Grünflächenpflege von erfahrenen Mitarbeitern und Angehörigen arbeitsbegleitend betreut. Die sinnvolle Tagesstrukturierung und die sozialen Kontakte tragen wesentlich zur Verringerung des Rückfallrisikos bei.
4. **Ambulant Betreutes Wohnen:** Psychisch kranke Menschen erhalten durch die betreute Wohnform ihren Bedürfnissen entsprechend sozialtherapeutische Hilfen. Die individuelle Betreuung ermöglicht ein eigenständiges Leben. Durch lebenspraktische und soziale Kompetenzen werden Hilfen zur Selbsthilfe gegeben.
5. **Familienorientierte Wohngemeinschaft „HAUS CHIRON“:** In der Wohngemeinschaft können seit Oktober 2006 jungen Frauen und Männer mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis lernen, ihre Krankheit anzunehmen und damit zu leben. Ein spezielles therapeutisches Programm für Betroffene und ihre Familien soll eine Chronifizierung mit Rückfällen und Klinikaufenthalten verhindern. Zudem entsteht ein enges soziales Netz zwischen den Bewohnern und ihren Familien.

2. Zielgruppen / Personen und Wirkungskreis des Vereins

- > Angehörige und Freunde von psychisch erkrankten und behinderten Menschen, die durch Rat, Hilfe und Beistand lernen, mit Krankheit und Schicksal umzugehen.
- > Kinder und Jugendliche, die in Familien mit einem psychisch kranken Elternteil aufwachsen und so selbst ein erhöhtes Risiko tragen, zu erkranken, werden durch altersgerechte Aufklärung geschützt und gestärkt.
- > Psychisch kranke Menschen, die auf dem 1. und 2. Arbeitsmarkt keine Eingliederung erfahren, erhalten tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote.
- > Chronisch psychisch kranke Menschen, die durch psychosoziale Hilfen im Ambulant Betreuten Wohnen wieder in das soziale Umfeld integriert werden.
- > Männer und Frauen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren, die an einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis leiden (integrierte, betreute Wohngemeinschaft).

...